

Anwohner zahlen für Sanierung

Straße Am Leinkamp: Erste Pläne stehen

VON KATHARINA BENGSCHE

GLEIDINGEN. Lärm und eine dicke Rechnung: Auf die Anwohner der Straße Am Leinkamp kommt in den nächsten Monaten einiges zu. Denn auf einer Länge von rund 500 Metern wird die Verbindungsstraße zwischen der Hildesheimer Straße und Am Messeweg erneuert. Über die Ausbaupläne der Stadt haben sich rund 130 Bürger am Dienstagabend in der Grundschule Gleidingen informiert.

„Heute wird keine endgültige Entscheidung getroffen“, machte Ortsbürgermeister Peter Jeßberger zu Beginn der Versammlung deutlich. Mitarbeiter des zuständigen Ingenieurbüros BPR aus Hannover trugen erste Vorschläge vor. Stadtrat Albrecht Dürr und Axel Grüning, Teamleiter Tiefbau der Stadt, beantworteten ebenfalls Fragen der Anwohner.

Die Straße sei aus mehreren Gründen sanierungsbedürftig. Zum einen seien die Gehwege an vielen Stellen zu schmal, sodass vorbeifahrende Autos für die Fuß-

gänger gefährlich werden könnten, erläuterte Ingenieur Michael Graupner. Zum anderen sei die Oberfläche der Fahrbahn stark beschädigt. „Die Fahrbahndecke ist viel zu dünn“, sagte Graupner. Der Verkehr auf der vielbefahrenen Straße, die auch Lastwagen des dort ansässigen Hanno-Werks nutzen, sowie die Witterung haben dem Asphalt zugesetzt.

Die Pläne sehen vor, die Fahrbahn zu verkleinern, um die Gehwege zu verbreitern, das Unterbodenmaterial aus Kies und Sand auszutauschen und die Straße neu zu pflastern. Grüning schätzt die Kosten auf 526 000 Euro. Die Hälfte übernimmt die Stadt, die andere Hälfte wird auf die Grundstückseigentümer umgelegt. Wie viel jeder zahlen muss, hängt von der Grundstücksgröße ab. Pro Quadratmeter zahlen Eigentümer zwischen 6,50 und acht Euro – je nach Anzahl der Vollgeschosse.

„Eine Frechheit“, sagte eine der Anwohnerinnen. Sie habe vor rund 15 Jahren mehrere Tausend Euro Erschließungsgebühren gezahlt.



Michael Graupner (mit Mikrofon) vom Ingenieurbüro BPR aus Hannover stellt rund 130 Anwohnern der Straße Am Leinkamp in Gleidingen die Ausbaupläne der zum Teil kaputten Straße (kleines Bild) vor.

Bengsch (2)

Jetzt werde sie erneut zur Kasse gebeten. Andere Zuhörer verstanden nicht, wieso Abschnitte außen vor gelassen werden. Im östlichen Be-

reich wurden die Hälfte der Fahrbahn sowie ein Gehweg bereits vor einigen Jahren erneuert, die nun nicht mehr saniert werden sollen.

Die Kritik der Anwohner soll in die weitere Planung miteinbezogen werden, kündigte Grüning nach der Versammlung an.